

Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 25. Februar 2015

Anwesend: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnungspunkte:

- **Kurze Vorstellungsrunde**
Herr Oppermann stellt sich als Nachfolger von „BünaBe“ Herrn Heidenreich vor
Herr Ambacher ist neuer Leiter der Bücherhalle Osdorf

- **Anmerkungen zum Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz**
Bitte die Namen richtig schreiben:
Maria Meier-Hjertqvist und Valentina Wassiljew

- **Bericht aus der Bomer Runde:**
 - Antrag auf Förderung für den internationalen Frauentag zugestimmt
7. März von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr . Das Fest findet in der Aula der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule statt.

 - RISE-Förderung: Die Bomer Runde wehrt sich vehement gegen die neue geplante Wegverbindung zwischen Osdorf und Lurup durch das teilweise gesetzlich geschützte Biotop!


 - Idee: Gründung eines Förderverein für das Bürgerhaus und die Kultur am Osdorfer Born

 - Busbeschleunigung: keine positiven Meldungen – leider das Gegenteil

 - Diskussion zur religiösen Nutzung der Bürgerhauses wurde kontrovers geführt
– Entscheidung liegt bei den Trägern

 - Positive Bezirksrückmeldung, es wurden 12.000€ für die Außenbeschilderung und Beleuchtung bewilligt

- **Diakonistation Osdorf/Lurup**

Anfrage an die Teilnehmer der Stadtteilkonferenz für ein Modell ihr Votum abzugeben. Geplant ist ein Cafe für Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund und deren pflegenden Angehörigen im Bürgerhaus als lokale Allianz anzubieten. Ein Antrag wird gestellt und alle drücken ganz fest die Daumen  für ^{viel Erfolg} Bewilligung.
Evtl. auch mit Kooperationspartnern???

- **Westwind**
Siehe Anhang – Danke an Herrn Bachteler für den Bericht

- **ASD – Änderung in den Zuständigkeiten**

Zweimal anklicken



Neustrukturierung im
Allgemeinen Sozialen

- **Projekt Kooperation-Schule-Stadtteil**

Aus der erfolgreichen Veranstaltung „Unser Stadtteil Osdorfer Born – Einrichtungen treffen Schulen“ sind 24 Projekte entstanden und Eintragungen können heute noch vorgenommen werden, teilweise fehlen noch aktive Teilnehmer für einige Projekte.

Super Engagement – hilfreich für die regionale Bildungskonferenz um auch in anderen Stadtteilen umzusetzen – nächster Termin: 27. Mai 2015; 17.00 Uhr; Veranstaltungsort noch nicht genannt. Anfrage bei Herrn Chabrak sich dort mit einzubinden. Hier seine Kontaktdaten:

Adel Chabrak
Bildungskoordinator

Bezirksamt Altona
Fachamt Sozialraummanagement
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg
Tel.: +49 40 42811-2435
Fax: +49 40 427-310829
E-mail: adel.chabrak@altona.hamburg.de

- **"Präventionsaktionen der Quartiersreinigung"**

Im Mai 2014 hat sich eine Steuerungsrunde gegründet, um die Aktivitäten aller an der Gestaltung, Pflege und Reinigung des Wohnumfeldes beteiligten Institutionen für die hier lebenden Menschen als „Quartiersreinigung Osdorfer Born“ zu koordinieren. Neben der Koordination der täglichen Arbeit werden Lösungsansätze für die quartiersspezifischen Probleme gesucht und verfolgt (Einkaufswagen =Prämie bei Rückgabe, Müllbehälter anmalen lassen, Wettbewerb austragen: witzigster Spruch für Müllbehälter).

Die Stadtreinigung bietet ein kleines Programm für Kitas rund um das Thema: „Müllvermeidung und Recycling“ für Kinder ab 4 Jahren an. Es besteht aus unterschiedlichen Modulen, diese beinhalten eine aktive Einbeziehung der Kinder für ein erlebnisreiches Lernen und machen Spaß, zurzeit beteiligen sich 2 Kitas daran. Begleitet werden die Kinder durch einen hochmotivierten Mitarbeiter der sein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Stadtreinigung absolviert.

In welchem Umfang und mit welchen Modulen ältere Kinder mit einbezogen werden können wurde erörtert und diskutiert.

„Hamburg räumt auf“ findet in der Zeit vom 20.03. bis zum 29.03.2015 statt.

- **Vorstellung RISE-Förderung**

Herr Zorn stellt die RISE-Förderung vor indem er kurz einen Rückblick gibt und welche Maßnahmen anhand der Problem und Potenzialanalyse (PPA) Osdorfer Born/Lurup umgesetzt werden. Die Förderung ist auf 7 Jahre bis 2021 ausgelegt.

Die PowerPointPräsentation wird per E-Mail an alle Beteiligten versendet.

- **Aktuelles/Sonstiges**

- Das **Beratungsangebot im Bürgerhaus** ist erweitert worden. Es besteht die Möglichkeit an jedem ersten Mittwoch des Monats in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr eine kostenlose Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen.
- **Fahrradcodierung** Start ist der 2. April im EEZ in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und kostet 8,-€
- Die Borner Runde teilt noch einmal mit, dass sie keine **Kooperation mit dem Luruper Forum** eingehen wird.
- **Elterngespräche – Trennung der Eltern – was kinder jetzt besonders brauchen** Veranstaltung in der Erziehungsberatungsstelle Altona West 15.06. + 22.06.15 jeweils von 19:30 Uhr bis 21:30Uhr und die Veranstaltung **„Wege aus der Brüllfalle“** jeweils 21.04. + 28.04.15 in der Bücherhalle Elbvororte
- **Angebot vom Bürgerhaus „Babykonzert“** findet im Mai und Dezember wieder statt in Kooperation mit "Elbphilharmonie Kompass". Dies ist ein Education-Programm von Elbphilharmonie und Laeishalle und bietet Angebote für jedes Alter. Geplant ist ein Busshuttle von Osdorf zur Laeishalle für die Angebote sowie eine mobiles klingendes Museum. Weitere Auskünfte erteilt Frau Kruse aus dem Bürgerhaus und auch bei Interesse für dieses Angebot.

Nächste **Stadtteilkonferenz am 25.03.2015 um 10:00 Uhr** und es wird das gewaltpräventive Projekt „Kiezläufer“ vorgestellt

Protokoll: Iris Schrader – Kita Achtern Born

Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation

www.ikm-hamburg.de



An der Alster 40
20099 Hamburg
Tel: 040 – 28006852
E-Mail: info@ikm-hamburg.de



Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation



KIEZLÄUFER

Jugendgewaltpräventionsprojekt

Kooperation zwischen ikm und
ProQuartier Hamburg



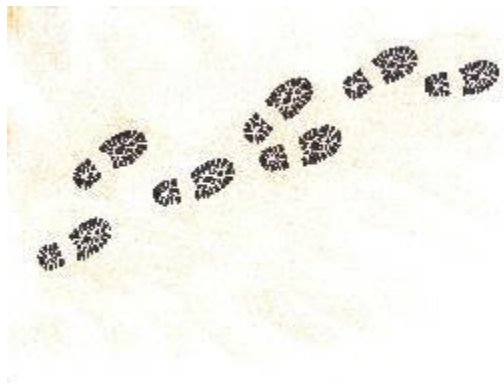
Kiezläufer:

- Sind Jungerwachsene aus dem Stadtteil für Jugendliche aus dem Stadtteil
- Wollen Jugendliche durch direkte Ansprache aus einem gefährdenden Umfeld lösen und ihnen konstruktive Vorbilder und Chancen bieten
- das Nachwachsen von Jüngeren in eine Straftat - Karriere unterbrechen
- Sind bei der Zielgruppe gut akzeptiert und wirken als Vorbilder



Kiezläufer:

- Zeigen Präsenz im Stadtteil
- Halten sich abends für 2 – 3 Stunden im Stadtteil auf
- Suchen gezielt die Orte auf, an denen sich Jugendliche treffen



Kiezläufer:

- Können niedrigschwelliger Jugendliche ansprechen als Erwachsene und kooperieren eng mit der Straßensozialarbeit
- Integrieren sich in die bestehende Struktur Vorort
- greifen die berechtigten Anliegen von Jugendlichen auf und tragen sie in die Institutionen und den Stadtteilbeirat
- unterstützen die Jugendlichen dabei, sich selbst aktiv zu beteiligen



Kiezläufer werden:

- durch eine fundierte Grundausbildung von 40 Stunden ausgebildet
- durch regelmäßige Supervision und weiterführende Fortbildungen in ihrer Arbeit unterstützt
- mit einem professionellen Umfeld von Hilfestellungen für Jugendliche vernetzt
- an einer Anlaufstelle/ Büro und einer pädagogischen Betreuung vor Ort angebunden



Kiezläufer-Aufgaben sind:

- Für Jugendliche im Stadtteil ein offenes Ohr haben, die vorhandene Angebote noch nicht wahrnehmen
- Jugendlichen mögliche Perspektiven aufzeigen
- Bei Streitfällen konstruktiv vermitteln bei Jugendlichen untereinander und zwischen Jugendlichen und anderen Anwohnern oder Einrichtungen
- Durch ihre Präsenz und Fähigkeiten deeskalieren



Kiezläufer:

- übernehmen KEINE polizeilichen Aufgaben
- übernehmen KEINE ordnungsamtlichen Aufgaben
- sind KEINE Form von Bürgerwehr



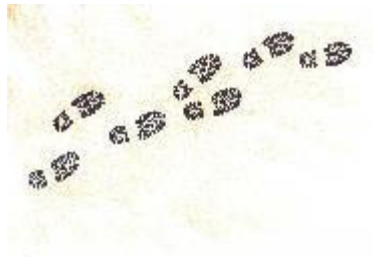
Kiezläufer gibt es:

- Auf der Veddel seit 2009
- In Bergedorf West seit 2014
- In der Horner Geest seit 2013
- In Neugraben seit 2014
- Gesamtkiezläufertreffen zweimal jährlich, alle Kiezläufer, alle Steuergruppen



Kiezläufer in Osdorf brauchen:

- Problemanalyse
- Träger Vorort
- Gut vernetzte Auswahl von KiezläuferInnen
- Begleitende Steuergruppe
- Vernetzung zu bestehenden Institutionen
- Öffentlichkeitsarbeit





Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation



www.ikm-hamburg.de



An der Alster 40
20099 Hamburg
Tel: 040 – 28006852
E-Mail: info@ikm-hamburg.de



Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation